

Die Finanzierung der betrieblichen Berufsausbildung auf regulierten Arbeitsmärkten: Die Studie von Mühlemann et al.

Lehrveranstaltung Empirische Forschung
zu Arbeit und Personal

Universität Basel,
Herbstsemester 2019

Lutz Bellmann

Warum sind im Durchschnitt in der Schweiz die Nettokosten der Berufsausbildung negativ, aber in Deutschland positiv?

Hintergrund:

Ähnliche Berufsausbildungssysteme, aber unterschiedlich stark regulierte Arbeitsmärkte in beiden Ländern.

OECD- Indikatoren zur Regulierung von Arbeitsmärkten für die Schweiz und Deutschland



OECD Indicators	1999 	2003	1999 	2003
Regular procedural inconveniences Procedures (scale 0 – 3)	2,5	2,5	0,5	0,5
Delay to start of notice (days)	15	15	1	1
Difficulty of dismissal Trial before eligibility arises (months)	6	6	2	2
Unfair dismissal compensation at 20 years of tenure (months)	18	18	6	6
Extent of reinstatement (scale 0 – 3)	1,5	1,5	0	0
Notice period (in months) after...				
9 months	1	1	1	1
4 years	1	1	2	2
20 years	7	7	3	3
Severance pay (in months) after...				
9 months	0	0	0	0
4 years	0	0	0	0
20 years	0	0	2,5	2,5

Beitrag der Studie von Mühlemann et al. (2010):

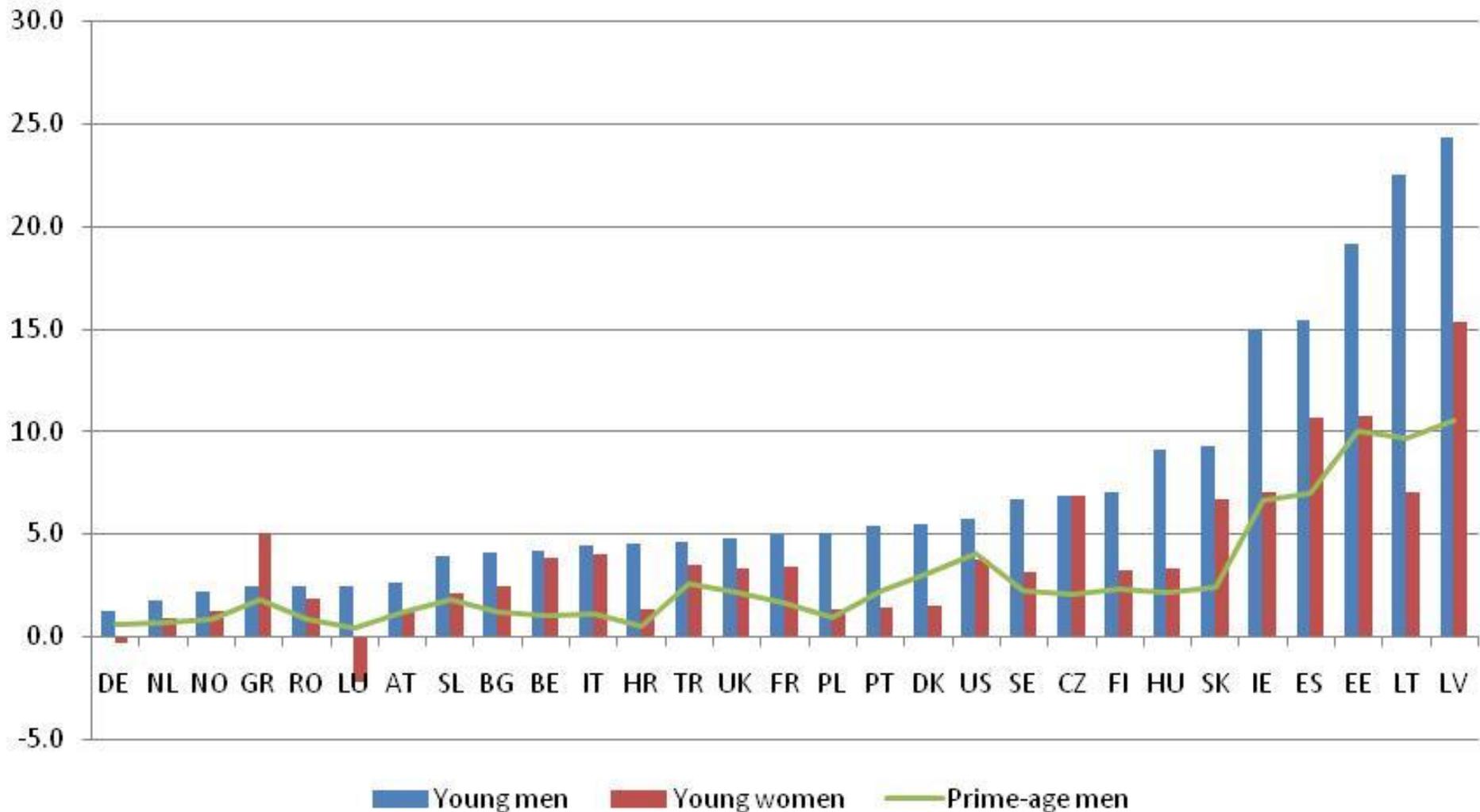


Ermittlung vergleichbarer Nutzen und Kosten der betrieblichen Berufsausbildung in beiden Ländern (ähnlich Mühlemann/Wolters 2006) sowie ihre Analyse vor dem Hintergrund unterschiedlich stark regulierter Arbeitsmärkte

Wie lassen sich Unterschiede bei den Bruttokosten, Erträgen und Nettokosten der Berufsausbildung in der Schweiz und in Deutschland erklären?

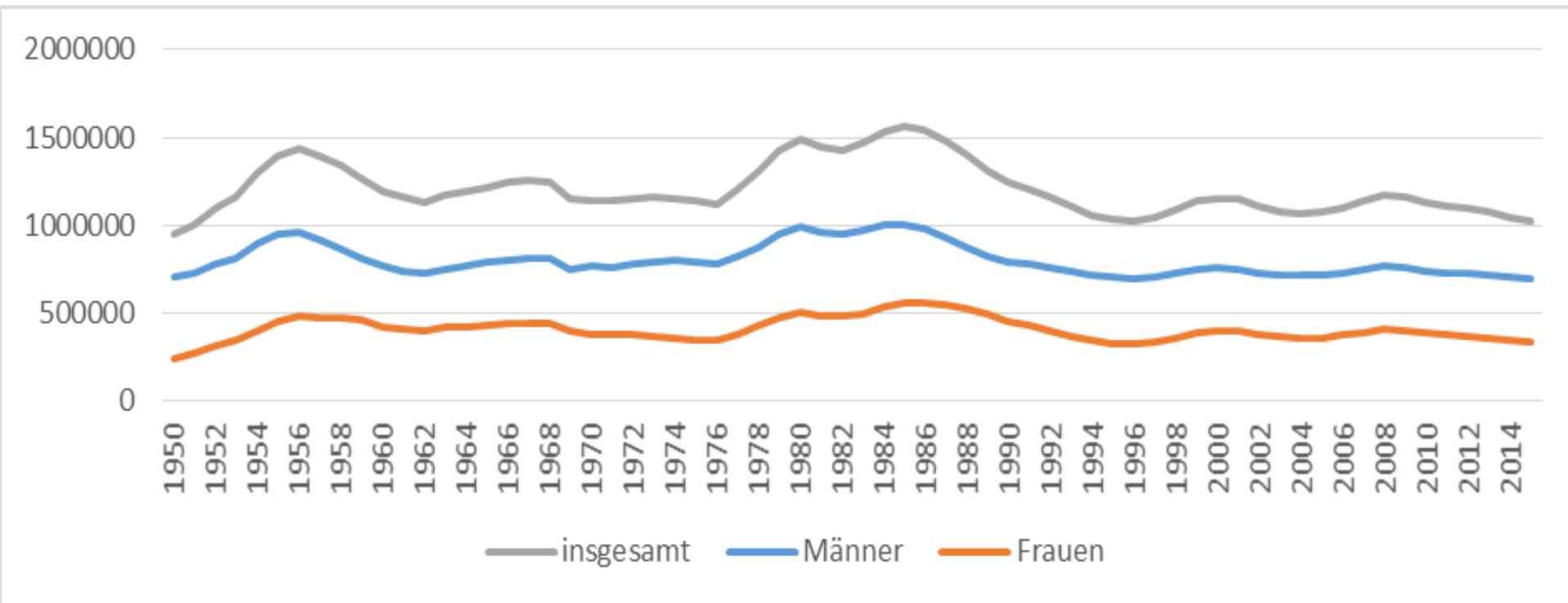
- Markteintrittsbarrieren
- vorübergehendes Phänomen
- Ausbildungsvergütungen
- Umfang der produktiven Tätigkeit
- Rekrutierungskosten bei Neueinstellungen von Fachkräften

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im internationalen Vergleich in der globalen Krise

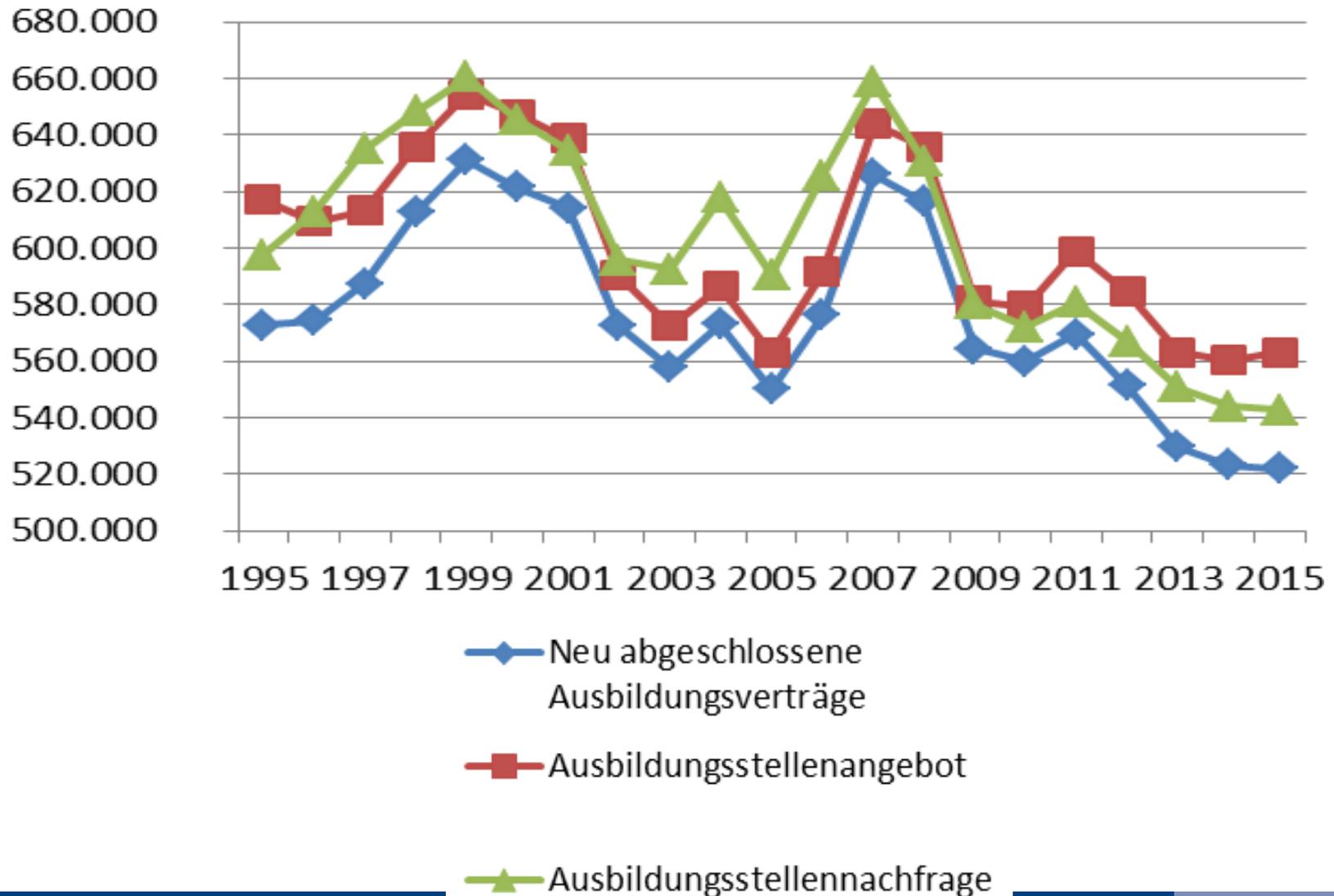


Entwicklung der Anzahl der Ausbildungsanfänger (Bestand) in Industrie, Handel und Handwerk

in Westdeutschland



Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, Ausbildungsstellenangebot und -nachfrage im dualen System



Kosten, Nutzen und Nettokosten der Berufsausbildung in und

Beträge in €	Deutschland	Schweiz
Kosten	15.517,94	18.046,54
Nutzen	8.024,77	19.147,47
Nettokosten	7.493,16	-1.100,93

Erwartete Nettokosten der Berufsausbildung in und

Beträge in €	Deutschland	Schweiz
Ausbildungsbetriebe	7493 (46.01)	-1101 (64.52)
Nicht- Ausbildungsbetriebe	9280 (132.44)	5535 (72.33)
Alle Betriebe	8932 (104.51)	3730 (49.04)

Table A.4
Descriptive statistics, control variables.

Variable	German firms		Swiss firms	
	Training	Non-training	Training	Non-training
	Mean	Mean	Mean	Mean
<i>Firm size</i>				
1–9 employees	0.4736	0.8767	0.5475	0.7569
10–49 employees	0.3981	0.1089	0.3402	0.2177
50–99 employees	0.0625	0.0068	0.0586	0.0154
100+ employees	0.0658	0.0077	0.0537	0.0099
Share of skilled workers in training occupation (in %)	70.35 (29.39)	59.34 (32.32)	57.58 (29.44)	53.07 (33.90)
<i>Industry</i>				
Agriculture	0.0394	0.0059		
Manufacturing	0.1835	0.3199	0.0728	0.0893
Energy, water supply	0.0008	0.0044	0.0049	0.0031
Construction	0.1083	0.0925	0.1861	0.1300
Trade, automotive industry	0.1856	0.2113	0.2686	0.2310
<i>Industry</i>				
Restaurant and hotel	0.0452	0.0985	0.0791	0.1506
Transport and communication	0.0211	0.0170	0.0369	0.0492
Credit and insurance	0.0228	0.0321	0.0472	0.0319
Real estate, IT, R&D, Services	0.1153	0.1460	0.0826	0.1386
Education			0.0248	0.0148
Health and welfare	0.1165	0.0212	0.1217	0.0814
Other public or personal services	0.1614	0.0512	0.0752	0.0801
<i>Region</i>				
Western Germany	0.1932	0.2493		
Eastern Germany	0.8068	0.7505		
German-speaking part of Switzerland			0.8085	0.7388
French-speaking part of Switzerland			0.1770	0.2248
Italian-speaking part of Switzerland			0.0145	0.0364
<i>Training motives</i>				
Difficulties in finding skilled labor	0.6827	0.3453	0.3886	0.4055
Importance of search and mismatch costs	0.4056	0.2825	0.5548	0.3569
Observations	1510	382	1293	1074

Übernahmequote nach Betriebsgröße, West- und Ostdeutschland 2000-2008 (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
D-West									
1-9 Besch.	46	44	47	49	39	47	44	49	50
10-49 Besch.	60	51	51	54	52	50	56	56	60
50-499 Besch.	65	66	62	57	59	57	57	68	69
500+ Besch.	72	77	72	69	66	68	73	74	76
Gesamt	60	59	57	57	54	55	57	62	64
D-Ost									
1-9 Besch.	49	41	40	30	37	32	44	44	35
10-49 Besch.	49	46	50	44	49	49	47	53	51
50-499 Besch.	41	44	42	39	41	34	42	44	51
500+ Besch.	48	36	44	37	33	30	46	46	41
Gesamt	46	43	44	39	41	37	44	47	46
Bundesgebiet									
1-9 Besch.	46	44	45	47	39	45	44	48	47
10-49 Besch.	57	50	51	52	51	50	54	56	58
50-499 Besch.	60	61	58	54	55	52	54	62	65
500+ Besch.	69	70	68	64	61	62	68	69	76
Gesamt	58	56	55	53	52	52	55	59	61

AbsolventInnen einen Monat sowie ein bis drei Jahre nach Ausbildungsabschluss in Deutschland

Ausgewählte Zustände des Berufsverlaufs	1 Monat nach Abschluss (1998)	1 Jahr nach Abschluss (1999)	2 Jahre nach Abschluss (2000)	3 Jahre nach Abschluss (2001)
Vollzeit-Arbeit als Fachkraft	73,1 %	69,6 %	70,0 %	69,0 %
Vollzeit-Arbeit als Nicht-Fachkraft	3,7 %	4,1 %	5,0 %	5,7 %
Teilzeit-Arbeit mit Arbeitslosenversicherung	2,3 %	2,6 %	2,3 %	2,6 %
Teilzeit-Arbeit ohne Arbeitslosenversicherung/ geringfügige Beschäftigung	0,2 %	1,4 %	2,0 %	2,0 %
Arbeitslosigkeit	11,9 %	3,4 %	3,6 %	3,7 %
Fehlende Meldung	5,6 %	17,0 %	15,9 %	16,3 %

Quelle: BIBB 2006

- In Deutschland unterscheiden sich Ausbildungs- und Nicht-Ausbildungsbetriebe nur wenig hinsichtlich ihrer durchschnittlichen Nettokosten der Berufsausbildung (der Unterschied ist insignifikant!)
- Aber in der Schweiz ist der Unterschied der durchschnittlichen Nettokosten der Berufsausbildung zwischen Ausbildungs- und Nicht-Ausbildungsbetriebe hochsignifikant.
- In beiden Ländern investieren Betriebe in die Berufsausbildung größere Beträge.
- Die Übernahme von Ausbildungsabsolventen in der Schweiz ist nicht so häufig wie in Deutschland.

Mögliche Erklärungen für Unterschiede bei den Nettokosten der Berufsausbildung in der Schweiz und in Deutschland

- Markteintrittsbarrieren
- vorübergehendes Phänomen
- Ausbildungsvergütungen
- Umfang der produktiven Tätigkeit
- Rekrutierungskosten bei Neueinstellungen von Fachkräften

Mühlemann et al. (2010) sehen den letzten Punkt als entscheidend an, weil der Kündigungsschutz und die Tätigkeit von Betriebsräten die Entlassung von Fachkräften stark erschwert, so dass die betriebliche Berufsausbildung zum Kennenlernen des Auszubildenden äußerst vorteilhaft ist. Ausbildungsvergütungen sind aber in der Schweiz auch wesentlich höher.